

Antrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Betreff

Ehemaliges Kaufhofgebäude mit Fassadengestaltung und Zwischennutzung aufwerten

Wir beantragen:

1. Die Verwaltung erarbeitet eine Beschlussvorlage, um die Fassade des Gebäudes Eberhardstraße 28 (ehemals Galeria Kaufhof) bis zum Umbau des Gebäudes mit einfachen Maßnahmen ansprechend zu gestalten.
2. Die Verwaltung berichtet zeitnah im Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik (STA), welche Kosten mit einer Zwischennutzung der Erdgeschossflächen des Gebäudes für ein Reallabor für das Haus der Kulturen und für Ausstellungsräume für die IBA'27 im Festivaljahr verbunden wären.

Begründung:

Am 28.01.2025 wurde im Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik (STA) über die Bestandsuntersuchung des Gebäudes Eberhardstraße 28 (ehemals Galeria Kaufhof) berichtet. Hierbei wurde leider deutlich, dass große Teile des Gebäudes voraussichtlich nicht für eine Zwischennutzung zur Verfügung stehen werden. Die Diskussion hat aber auch klargemacht, welche große Bedeutung eine Zwischennutzung für die öffentliche Wahrnehmung des Gebäudes hat.

Da der dringend benötigte Umbau sicherlich nicht kurzfristig erfolgen wird, ist es umso wichtiger, den Bestand soweit aufzuwerten, dass an dieser zentralen Stelle in der Stadt kein "Unort" entsteht. Neben einem Konzept für die Zwischennutzung der Erdgeschossflächen könnte eine optische Aufwertung der Gebäudehülle dazu beitragen, die öffentliche Wahrnehmung des Gebäudes zu verbessern. Es ist gut, dass die Schaufenster bereits für städtische Infokampagnen genutzt werden.

Wir könnten uns darüber hinaus aber auch eine Nutzung der riesigen Fassadenflächen vorstellen, beispielsweise mit großflächigen Kunstwerken oder Werbung für kulturelle Institutionen, wie es beispielsweise auch am Bahnhofsturm gemacht wird. Seit 2022 fördert die Stadt auf unseren Vorschlag hin Kunst im öffentlichen Raum mit 1 Million Euro jährlich. Die Kaufhof-Fassadengestaltung soll über diesen Topf finanziert werden. Organisiert werden soll ein Auswahlprozess der Fassadengestaltung über den neuen Fachbereich Kunst im öffentlichen Raum innerhalb des Kulturamts. Daneben könnten wir uns auch eine temporäre Begrünung von Teilen der Fassade vorstellen. Solche Begrünungen sind beispielsweise auch für Baugerüste verfügbar.

Außerdem soll auch die Zwischennutzung, für die wir uns schon lange einsetzen, zügig vorangetrieben werden. Die bisherige kulturelle Zwischennutzung war ein voller Erfolg. Wir versprechen uns daher ein großes Potenzial von einer Fortsetzung, zumal eine Zwischennutzung als Reallabor für das Haus der Kulturen und als Ausstellungsräume für die IBA'27 im Festivaljahr wichtige Erfahrungen für die endgültige Umgestaltung des Gebäudes liefern können. Damit diesbezüglich zügig weitere Schritte erfolgen können, muss klar sein, welche Kosten mit einer weiteren Zwischennutzung verbunden wären.

Gez.

Dr. Sebastian Karl

Marcel Roth

Björn Peterhoff, Fraktionsvorsitzender

Anlage/n

Keine